

10.12.2021

Individueller Pumptrack für Weilerswist

Jugendliche brachten ihre Wünsche in Gestaltung der Anlage mit ein



In unmittelbarer Nähe zu Sport- und Tennisplatz sowie der Fitness-Anlage würde sich die Pumptrack-Anlage harmonisch in das Sportangebot einbetten.

Lars, Mitglied des Kinder- und Jugendparlaments (KJP) der Gemeinde Weilerswist, fasste es kurz und treffend zusammen: „Ich spreche hier vor allem für die älteren die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde Weilerswist: Wir befürworten den Bau einer Pumptrack-Anlage, weil wir hier die Möglichkeit haben, diese mit vielen Sportgeräten zu nutzen, zum Beispiel Inline-Skater, City-Roller, Mountain-Bikes, Skateboards und BMX-Rädern. Die mehr als 3000 Kinder und Jugendlichen der Gemeinde würden sich freuen, wenn der Rat dem Bau einer Pumptrack-Anlage zustimmen würde.“

Lars war mit weiteren Vertretern des Kinder- und Jugendparlaments sowie Teilnehmern des Pumptrack-Workshops Besucher der letzten Ratssitzung am Donnerstagabend. Hier stellte Christian Weinmann von der Firma „RadQuartier“ die Pläne für eine Pumptrack-Anlage dem politischen Gremium vor.

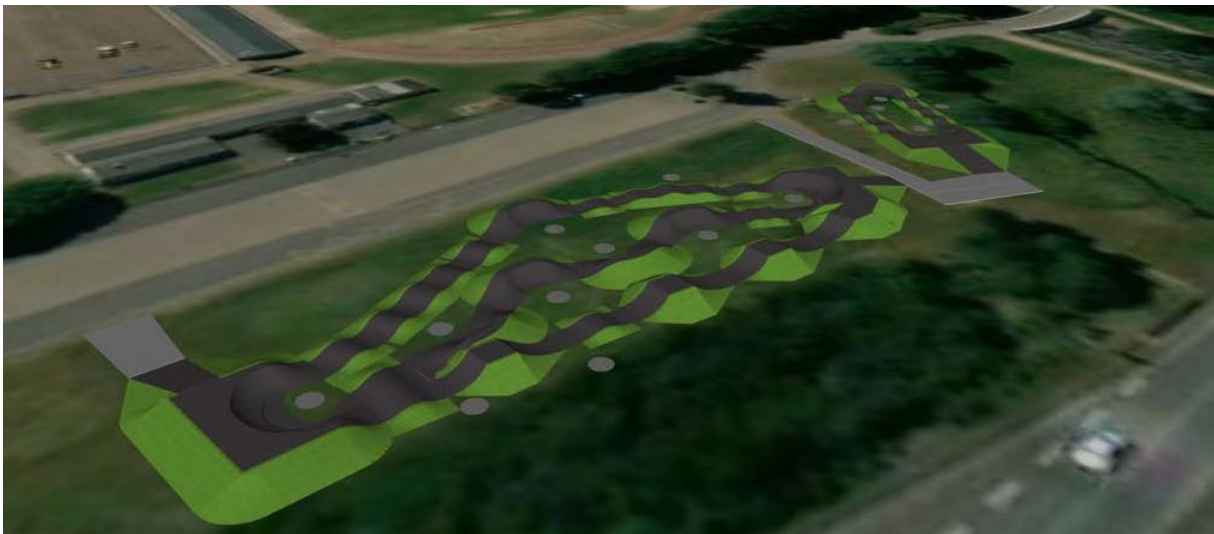
Nachdem das KJP mit der Firma „RadQuartier“ eine passende Firma gefunden hatte, die auch Kinder und Jugendliche in die Planung einer solche Anlage einbezieht, wurden im Oktober ein Planungsworkshop mit elf Jugendlichen aus der Gemeinde durchgeführt. Mit diesen Ergebnissen erstellte „RadQuartier“ einen Entwurf für die Anlage.

Vom Standort für eine solche Anlage - ausgesucht von den Mitgliedern des KJP - nämlich in unmittelbarer Nähe des Sportzentrums und der Fitness-Anlage in Weilerswist, zeigte sich Christian Weinmann mehr als begeistert. In Wort und Bild stellte er die geplante Anlage den Ratsvertretern vor.

„Mit unserem Team aus Trail-Designern, Sportwissenschaftlern, Technikern und Profi-Athleten stellen wir diese Anlagen passgenau für Ihre Gemeinde her. Die Fläche, angrenzend an den Sportplatz Weilerswist, die Tennisanlage des TV Rot-Weiß und der Fitnessanlage bietet eine perfekte Ausgangssituation. In die Grundfläche von 3360 Quadratmetern, kann der individuell asphaltierte Pumptrack hervorragend integriert werden.“

Wichtig sei bei der Planung, dass die Anlagen sehr individuell gestaltet würden – je nach Größe der Gemeinde, dem zur Verfügung gestellten Gelände und nicht zuletzt angepasst an die Wünsche der Kinder und Jugendlichen, die diese Anlage nutzen werden. „Die Individualität ist uns wichtig, die Pumptracks sollen nicht alle gleich aussehen.“

Auf 3360 Quadratmetern soll die Pumptrack-Anlage entstehen mit rund 1000 Quadratmetern asphaltierter Fahrbahn. Neben der Anlage für die größeren Kinder und Jugendlichen mit Möglichkeiten für kunstvolle Sprünge soll es auch eine kleine Anlage geben, die von Kleinkindern, zum Beispiel mit Laufrädern genutzt werden kann.



Wellen, Sprünge, Abzweigungen – die Weilerswister Jugendlichen konnten beim Workshop mitbestimmen, wie „Ihre“ Anlage später aussehen sollte.

Von der Vorstellung der Anlage zeigten sich die Ratsfraktionen durchweg begeistert. Bernd Giesen, SPD-Fraktionsvorsitzender: „Wir sind froh darüber, dass das kleine Pflänzchen KJP, gerade gegründet, die schwierige Zeit der Pandemie überlebt hat und dass Ihr trotz aller Widrigkeiten daran gearbeitet und Projekte umgesetzt habt. Dass Ihr einen Treff- und Sportpunkt plant, wussten wir ja. Dass es aber so etwas Großes werden wird, hätten wir jetzt nicht gedacht.“

Groß bedeutete in diesem Zusammenhang nicht nur die Quadratmeterzahl der Anlage, sondern auch der Kostenfaktor von fast 610.000 Euro. Hier war jedoch der

Verwaltungsvorlage zu entnehmen, dass die Kosten zumindest über 65 Prozent gefördert werden könnten.

Bürgermeisterin Anna-Katharina Horst dazu: „Die Anlage könnte über ein LEADER-Projekt gefördert werden oder im Rahmen des ISEK durch Städtebaufördermittel in gleicher Höhe bezuschusst werden.“ Der Rat befürwortete daraufhin die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Pumptrack-Anlage für den Haushalt 2022. In den Fachausschüssen wird das weitere Vorgehen, auch über die Fördermöglichkeiten, im nächsten Jahr beraten.